

Kriminelle Ausländer endlich ausschaffen

Die Gegner der Durchsetzungs-Initiative schlagen wild um sich. Ihnen fehlen offensichtlich die Argumente. Mit so genannten Bagatelldelikten, die gar nicht Bestandteil der Initiative sind, wird Angst geschürt. Tatsache ist: Zählt man alle relevanten Verurteilungen zusammen, müssten jedes Jahr über 10'000 Ausländer die Schweiz verlassen – eine bedenklich hohe Zahl, die zeigt, wie kriminell in der Schweiz gewisse Ausländer handeln. Viele ausländische Straftäter, die nicht ausgewiesen werden, sind potentielle Wiederholungstäter. Es muss für alle Ausländer klar sein: Die Schweiz setzt ihre Rechtsordnung durch. Wer sich nicht an die Regeln hält, die hier gelten, hat sein Gastrecht verwirkt.

Die Initiative korrigiert die verwässerte Gesetzgebung, welche das Parlament zur Ausschaffungs-Initiative beschlossen hat. Eine Ausschaffung der Täter ist bei schweren Delikten (wie z. B. Mord, Raub, Vergewaltigung usw.) zu vollziehen, unabhängig davon, ob ein Täter vorbestraft war oder nicht. Eine Ausschaffung ist zudem vorgesehen bei Wiederholungstätern in Bezug auf Delikte, welche die öffentliche Ordnung und Sicherheit in besonderem Masse beeinträchtigen (z.B. einfache Körperverletzung, Bedrohung von Behörden usw.). Die Initiative trifft den richtigen Ton und einen wichtigen Nerv.

Ich stimme mit Überzeugung Ja zur Durchsetzungsinitiative der SVP.